

Inland

LESERBRIEF

Kunst-Sinn

In einem Leserbrief werfen mir die offenbar kunstsachverständigen Zeitgenossen Herbert Hilbe, Franz, Marco und Leopold Schädler, Unverständnis in Sachen Kunst vor. Ich hätte mit meinem Bericht über die Kunst am Bau an der Primarschule Triesenberg versucht, meine subjektive Meinung zu verbreiten. Weiter schreiben sie: «Dieser Artikel beweist einmal mehr, wie durch inkompetente Berichterstattung Chancen verpasst werden, das Wesen der Kunst zu vermitteln.» Ich möchte dazu wie folgt Stellung nehmen:

- Ich habe in meinem Bericht keine persönliche Meinung geäußert, sondern ganz bewusst nur Referenten, Besucherinnen und Besucher zitiert.

- Dass meine Meinung (und auch Eure) subjektiv ist, das weiss ich. Ich habe sie in diesem Fall aber für mich behalten und im Bericht nur den Referenten und die Besucherinnen und Besucher zitiert.

Wer von einer Sache nichts versteht, kann auch nicht begeistert sein. Da stimme ich Euch voll zu. Obwohl ich mich bemühte, und dies in mehr als einem Dutzend Kontaktnahmen mit Besucherinnen und Besuchern der Primarschule, mit Gemeindevertretern und der Lehrerschaft, - keine einzige von mir angesprochene Person konnte mit dieser Art Kunst etwas anfangen. Wenn Künstler unter sich das gut finden, ist das ok. Ist das aber Sinn und Zweck der Kunst?

Wenn Ihr das Kunstschaffen an der Primarschule Triesenberg besser und verständlicher in Worte fassen könnt, als dies Konservator Roland Wäspé bei seiner Präsentation und mir bei der Berichterstattung gelang, wäre die Leserschaft sicher an Eurem Bericht interessiert. Ihr könntet mit einem Beitrag «das Wesen der Kunst» so vermitteln, dass ihr ein wertvoller Dienst erwiesen wird.

Klaus Schädler, Triesenberg

Spielgruppenleiterinnen-Ausbildung

Aufgrund immer wiederkehrender Anfragen haben wir uns ent-

AUDIO DESIGN AG

Für den

Die «Audio Design AG»-Inhaber luden gestern, Mittwoch, die Öffentlichkeit zu einer Demonstration ihres neueröffneten Tonstudios an der Fürst-Franz-Josef-Strasse 99 in Vaduz ein.

cb - Nun ist es auch in Liechtenstein möglich, Radiowerbespots zu produzieren. Das Dreierteam Hilmar Meier, Jörg Gantenbein und Pius Schuhmacher, haben sich mit Leib und Seele der Audiotechnik verschrieben. Ersterer ist Elektronik-Ingenieur und hat mit Pius Schuhmacher, eidg. dipl. Klavierbauer mit Musikgeschäft, die Ton-techniker-Ausbildung am Zentrum für neue Medien in Schlieren erfolgreich absolviert. Mit Jörg Gantenbein hat die Audio Design AG einen kompetenten Mitarbeiter gewonnen, der bereits bei «Tonspur» in Buchs praktische Erfahrung sammelte. Das Tonstudio ist mit modernster digitaler Studiotechnik wie den bekannten Harddisk-Recording-Systemen SADIE disk editor, ausgerüstet. Der Kunde liefert das Werbekonzept oder Ideen, die Audio Design AG setzt sie gemeinsam in einen Radiospot um. Auch professionelle Videos mit SMPTE-Ti-



Die «Aud

mecode
Ton an
Sprach-,
bientever
angefang
bis hin
Rockkonz
oder MD

GALERIE WALTRAUD MATT

Saure Woch

Nach einem mehrwöchigen Studienaufenthalt in Liechtenstein und intensiver Arbeit im Atelier 11 in Triesen zeigen nun Ulla Zymner und Zarko Radic ihre in dieser Zeit entstandenen Arbeiten in der Galerie Waltraud Matt in Eschen.

mgd - Am vergangenen Dienstagabend hatte Waltraud Matt wieder einmal zu einer Vernissage in ihre Unterländer Galerie eingeladen. Vorgestellt wurden die Arbeiten zweier Künstler, die während eines Stipendienaufenthaltes im Atelier 11 in den vergangenen Wochen entstanden sind.

len. Ulla Z
sterland
einmal die
in sich au
bindung z
während
in dieser
dient habe
meisten K
Idee von V
Arbeit im
brikarbeit
steins Ver
Denkmal

Leb
Zu eine
um die at
schauen. I
aber auch
zu hören.